

Evangelische Kirchengemeinde EVINGSEN

71. Ausgabe



GEMEINDEBRIEF

März bis Mai 2021



Erfahrungen aus dem Gemeindeleben
Kunst in der Kirche
Ostern 2021

Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
AngeDacht	3
Erfahrungsbericht	4
Aus dem Presbyterium	
Neues vom Friedhof	6
Nachruf Gerd Höngen	7
Gratulation Britta Radix	8
Kinder- und Jugendarbeit	
Kinderkirche	9
VCP	10
Aus dem Kindergarten	12
Kinderkirche	14
Gemeindeleben	
Gottesdienste und Angebote	15
Offene Kirche	16
Weltgebetstag	17
Gemeindepersönlichkeiten	18
Terminvorschau	20
Die neue BasisBibel	22
Ausblick Ostern 2021	23
Aus dem Archiv	24
Gemeindeleben	
wie es weitergeht	27
Rückschau	28
Geburtstage	
März	29
April	30
Mai	31
WegBegleitung	32
Gottesdienste	33
Ganz schön was los	34
Mitten im Dorf - und erreichbar	36
Impressum	32

Liebe Leserinnen & Leser!

Lebenswege...

Manchmal kommt man an einen Punkt, an dem man sich entscheiden muss, in welche Richtung man gehen möchte. Rechts, links, geradeaus oder eventuell zurück? Hat man seinen Plan fürs Leben fest im Blick, fällt einem die Entscheidung leicht und man geht beschwingt den Weg, der einem in dem Moment als richtig und gut erscheint. Ist man unsicher und kann sich zwischen verschiedenen Wegen nicht gut entscheiden, fällt es einem schwer eine Richtung einzuschlagen und weiterzugehen. Man steht sozusagen auf der Stelle. Vielleicht ist es auch so, dass der Kopf rechts sagt und der Bauch meint links, dann ist es ebenfalls schwer sich für eine Richtung zu entscheiden. Beide Richtungen haben sicherlich ihre guten Gründe. Aktuell wird man noch zusätzlich zu seinen eigenen Entscheidungen von Corona ausgebremst. Unsere Lebenswege sind nicht mehr so spontan oder leicht wählbar. Es kann also sein, dass man einfach nicht weiterkommt und nicht weiterweiß. Ich bin sicher, auch in dieser Situation ist es möglich, sich an Gott zu wenden. Warum nicht mit ihm Zwiesprache halten, ihm von den Zweifeln erzählen, den Wünschen, der Ungewissheit? Vielleicht kann er nicht konkret helfen, aber allein durch die Zwiesprache ist einem gegebenenfalls alles etwas klarer geworden. Wichtig ist, wir sind nicht allein. Es gibt jemanden, der zuhört, der für uns da ist. „Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch“. (1. Petrus 5,7)

Dieser Satz entlastet mich. Ich darf Sorgen haben, aber ich brauche sie nicht behalten – ich kann sie dort abgeben, wo sie besser verarbeitet werden als in meiner Seele. Das hilft mir und ich hole tief Luft, atme aus, gehe los ...

Andrea Gerdes



Liebe Gemeinde!

Fotografieren war schon immer eine Leidenschaft von mir. Aber mit einem Telefon fotografieren kann ich bis heute nicht. Da möge man mit mir nachsichtig sein. Schließlich bin ich noch mit der Wählscheibe aufgewachsen und Telefonzellen und der väterlichen Ermahnung: Telefonieren ist teuer! Als ich das alte Handy meiner Mutter übernahm, lachten alle über die Telefonzelle, die ich mit mir rumschleppte. Telefonzellen fallen heute fast unter Denkmalschutz. Seit geraumer Zeit hat alle Welt Smartphones. WhatsApp, SMS, Email, Sprachnachrichten, Online-Banking, bargeldloses Einkaufen, und gefühlte 1000 andere Dinge sind mit dem Smartphone zu erledigen. Ich habe den Eindruck: Ohne Smartphone läuft nichts. Ein kaputtes Smartphone ist wie tot sein. Pling macht es im Smartphone meiner Frau und schon wieder ist eine WhatsApp aufgeschlagen. Schau mal ein Foto von ... Ja, ich sehe Freunde, wie sie es sich in der Eisdiele im Urlaub gut gehen lassen. Wie ist gerade das Wetter am Kahlen Asten? Lohnt es sich heute dort zu wandern? Mal eben werden Livebilder der Webcam angesehen. Dieses kleine Ding da in der Hosentasche ist heute das Fenster zur Welt. Es ist die Brille durch die wir uns sehen und gesehen werden. Die Selfie-Kultur zeigt: Wir inszenieren bewusst oder unbewusst, wie wir gesehen werden möchten. Ich weiß nicht, wie bewusst das immer ist. Manches Bild gelangt wohl eher unüberlegt als Schnellschuss ins Netz, wirkt peinlich-irritierend. Wir sehen uns gerne, wie wir gesehen werden möchten. Aber sehen uns die anderen genauso? Nein, ich sehe mit meinen Augen. Und jeder von uns macht sich sein eigenes Bild.



Wir müssen uns eingestehen, dass unsere Bilder von uns selbst, aber auch voneinander immer sehr subjektiv sind. Die meisten Fotos werden in guten Zeiten gepostet. Man will sich bestaunen oder feiern lassen.

In den eigenen dunklen Stunden nerven die „Strahlefotos“ der anderen, vertiefen das eigene Leid. Dann sind viele am liebsten offline.

Hagar war offline, saß in der Wüste mit dickem Bauch - schwanger - und wollte nur noch sterben. Der fromme Vater des in ihr wachsenden Babys hatte sie rausgeworfen. Sie war nur Magd. Ihre Herrin, die Frau des Hausherrn Abram ertrug es nicht, dass der Nachwuchs von einer Nebenfrau war und sie selber bisher kinderlos blieb. Ihre Herrin, Sara neidete allen Frauen ihr Muttersein. Und lachende Kinder entfachten in ihrem Innersten schlechte Laune und Missgunst.

Hagar saß lebensmüde in der Wüste. Sterben schien für sie allein die Erlösung zu sein. So weit war sie. Da trat der Engel des Herrn zu ihr und segnete sie, so dass sie ein anderes

Bild von sich bekam. Einer sah sie und dass die Zukunft ihres Kindes genauso gesegnet sein würde, wie die Zukunft Abrahams! Ihr Sohn soll den Namen Ismael tragen: „Der Herr hat mein Elend gehört.“ Sie braucht diesen Impuls, der das alte Selbstbild hinwegnimmt und dafür der Seele ein positives Bild gibt, das Lebensmut und -energie frei setzt. Hagar wird im Glauben an Gott festhalten und bekennt: „Du bist ein Gott, der mich sieht!“ (1. Buch Mose Kp. 16)

Wenn du das nächste Mal dein Smartphone in die Hand nimmst, sollst Du gewiss sein: Gott ist der, der dich sieht und eine gute Perspektive für dich bereithält. Allen frustrierenden Selbstbildern und aller traditionell-religiösen Erwartungslosigkeit zum Trotz: Gott hält ein Bild für dich bereit, dass dir guttut. Lass es dir zeigen. Es wird dich motivieren! Es grüßt Sie herzlich Ihr Pfarrer

Uwe Branc

Kirchenhäppchen

Kirchengemeinde geht online mit YouTube-Videos

Da haben wir uns die Augen gerieben. Zuletzt hatten wir ca. 900 Zugriffe auf unseren Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel auf YouTube. Und darunter waren Familien und Ehepaare. Man kann davon ausgehen, dass ca. 1.300 Personen den Film gesehen haben. An den Weihnachtsgottesdiensten in unseren Kirchen hätten maximal 900 Personen unter normalen Umständen insgesamt in Evingsen und Dahle teilgenommen. So wunderte nicht, dass aus dem Presbyterium die Nachfrage kam: Können wir so nicht weiter in der Zeit der Pandemie präsent bleiben? Der Ball wurde mir zugespielt. Wer mich kennt, weiß, dass ich digital nicht auf dem Laufenden bin. Was ich gerne mache: Fotografie, grafische Gestaltung, Regie. Es galt die technischen Voraussetzungen zu klären. Franziska Bayerl gab die entscheidende Beratung hinsichtlich YouTube-Kanal und Filmschnittprogramm. Im Audiobereich hatte ich bereits vor Jahren die Arbeit mit einer kostenlosen Software begonnen.

Meine Nikon-Spiegelreflexkamera verfügt über eine dafür nötige Videofunktion und Mitte Januar konnte dann das Konzept „Kirchenhäppchen“ vorgestellt werden. Das Format ist keine komplette Online-Gottesdienst-Mahlzeit, sondern ein Häppchen:

Eine Erfrischung wie ein Apfel, überlebenswirksam wie ein Müsliriegel, oder auch etwas Besonderes wie eine Praline. Klar war: Unser Angebot sollte kein Gottesdienstersatz sein, denn da gibt es professionelle Fernsehgottesdienste. Dagegen kann man nur verlieren. Das ist wie Kreisliga gegen Champions League. Die Häppchen waren angekündigt, der Appetit geweckt. Jetzt galt es pünktlich zu liefern.

Dem Ergebnis sieht man nicht an, was man bei der Produktion an Hintergrunderfahrungen macht:

- Kamera in der Hand führen, funktioniert nicht, Stativaufnahme ist zwingend.
- Tonoptimierung durch separates Funkmikro, was den Ton in die Kamera einspeist.
- Strahler zur Optimierung der Lichtverhältnisse sind nötig.
- Titelfolien müssen in png-Dateien umgewandelt werden, weil sie sonst unscharf sind und ruckeln.
- Beim Austausch von Dateien hat das Schnittprogramm die Ordnung der Ton- und Bildspuren einmal so gemischt, dass der Film komplett neu geschnitten werden musste.
- Nervig und zuletzt witzig war die Erfahrung beim winterlichen Außendreh, den ich dreimal wiederholt habe, weil die Audioaufnahme versagte. Die Batterien waren im Akku-Fach eingefroren und brachten keine ausreichende Leistung mehr.

Mal eben ist das alles nicht gemacht. Inzwischen macht es Spaß, die Ansprüche steigen, aber von der Arbeit bis zum fertigen Produkt steht dahinter derselbe Aufwand wie einen kompletten Sonntagsgottesdienst zu gestalten! Das Angebot für die Passionszeit „stein trifft fachwerk“ ist dazu gekommen. Außerdem aus der Not heraus die Online-Vernissage als Ausblick auf die Skulpturen-Ausstellung. Inzwischen haben sich auch andere vor die Kamera gestellt. Eva Pungel, das B.sinnlich-Team, Antje Röse, ein ökumenisches Weltgebetstag-Team. Klar war: Vor der Kamera stehen ist nicht selbstverständlich. Und schon gar nicht in einem Film, den man weltweit sehen kann. Und zum Friseur kann man vorher auch nicht.

Peinlich für den Pfarrer als Techniker war es, wenn die Aufnahme wiederholt werden muss, oder schlechte Qualität hat, oder irgendwo eine Passage vergessen worden ist. Mit mehreren Beteiligten hat es uns zusammen bisher immer Spaß gemacht. Dankwart von Zadow an der Orgel, aber auch Silas & Nina Garthe-Krause (Gitarre, Gesang, Klavier) waren so nett auf Vorrat musikalische Aufnahmen zu produzieren. Schön ist: Es gibt erstaunliche Rückmeldungen per E-Mail, sogar von verzogenen Gemeindegliedern, aber auch von Personen, die sonst eher aus der Halbdistanz das Gemeindeleben verfolgen. Und im Kirchenkreis sind wir auch auf der Internetseite präsent. Auf unserer Internetseite wird immer aktuell auf die Filme aufmerksam gemacht. Auch ältere Häppchen sind zurzeit noch aktiv auf meinem Youtube-Kanal. Super funktioniert, dass man sich untereinander in den Dörfern auf unsere Angebote aufmerksam macht. Über Facebook und WhatsApp wird der Link geteilt. So braucht man auf den Smartphones oder Tablets nur den Link anklicken und schon läuft das neueste Filmchen. Die Technik wird inzwischen auch von vielen Senioren intensiv genutzt. Bis Ostern soll das erst einmal so weiter gehen. Dann werden wir hoffentlich wieder präsent Gottesdienste feiern. Da bleibt die herausfordernde Frage: Sollen wir und in welchem Rhythmus auch weiterhin auf YouTube präsent sein? Ach ja, ich fand die Statistik-Seite auf dem YouTube-Kanal: Die zeigt, dass man auf dem Markt von den Kunden nicht anders behandelt wird, wie jeder andere Anbieter auch. Wer hat nicht selber schon nach wenigen Sekunden entschieden: Interessiert nicht! Nächstes Video anklicken. Hier kann man genau analysieren, wieviel Prozent der Zuschauer bis wohin dem Film gefolgt sind. Da sind Kirchenbesucher höflicher und bleiben es hoffentlich auch. Man verlässt nicht mitten im Gottesdienst die Kirche. Das bedeutet aber nicht, dass alle bis zum Ende noch der Predigt folgen. Innerlich kann sehr wohl der Vorhang gefallen sein und können die Gedanken schon ganz woanders sein.

Ich merke: Die Produktion zwingt mich bei jedem der unterschiedlichen Arbeitsgänge kritisch hinzuhören und draufzuschauen - oft genug auf mich selbst. Und wenn man fertig ist, dann fallen wiederum viele Dinge auf, die man hätte besser machen können. Aber dann muss schon das nächste Häppchen in den Vorlauf. Corona ist auf diese Art auch eine intensive Fortbildungszeit.

Ihr Uwe Krause



Jede Woche neu: Kirchenhäppchen der Kirchengemeinden Dahle und Evingen!

Gemeindepfarrer Uwe Krause informiert



7 Wochen mit „stein trifft fachwerk“

Impulse zur Passionszeit – jeden Mittwoch neu



17. Februar '21

von Pfarrer Uwe Krause



Ref. Kirchengemeinde Dahle Ev. Kirchengemeinde Evingen

Neues vom Friedhof

Herzlichen Dank an alle Baumpaten



Die Namensschilder sind angebracht und ich hoffe, Sie haben Ihr Schild schon gefunden? Ihre Spende hilft uns sehr die Baumallee und unseren Friedhof auch weiterhin in einem guten und gepflegten

Zustand zu erhalten!

Vielen Dank den fleißigen Helfern Kristian Bockermann und Manuel Fernandes bei der Anbringung der Schilder.

Der Friedhofsgärtner hat bereits angefangen die ersten Bäume zu beschneiden und die Arbeiten werden vor dem erneuten Austreiben der Bäume im Frühjahr abgeschlossen sein. Allen Baumpaten unseren herzlichsten Dank!

Alle unsere Bäume auf dem Friedhof sind in einem Baumkataster erfasst und werden regelmäßig durch einen Baumsachverständigen überprüft. Damit kommen wir unserer Verkehrssicherungspflicht für den Friedhof nach. Dabei ist aufgefallen, dass die großen Bäume in der Nähe des Feuerwehrgerätehauses einiges an Totholz haben, welches entfernt werden muss. Das Entfernen dieser Äste ist mit einfachen Mitteln und dem Einsatz eines Baumkletterers nicht mehr zu bewerkstelligen. Die aufwendigen Arbeiten werden im Frühjahr mit Hilfe eines Hubsteigers erfolgen. Danach sollten diese markanten Bäume für die nächsten Jahre auch weiterhin ein guter Blickfang und Heimat für unsere heimische Vogelwelt sein.

Sie werden sich über die gelben Pflöcke auf unserem Friedhof gewundert haben. Damit hat der Friedhofsgärtner die aufgegebenen Grabstätten markiert, die er nach und nach einebnen wird.

Dadurch wird es noch mehr Grünflächen zwischen den noch belegten Familiengrabstätten geben, aber auch die Pflege langfristig deutlich vereinfachen.

In den kommenden Jahren benötigen wir auch die offenen Flächen für neue Reihengrabanlagen und Urnenfelder, da der neue Teil in absehbarer Zeit belegt sein wird.

Ein weiteres Projekt in 2021 ist die sukzessive Überarbeitung unserer Friedhofstore. Die meisten sind in die Jahre gekommen und einige lassen sich nicht mehr korrekt schließen. Hauptproblem ist aber die Korrosion an den wesentlichen Teilen. Deshalb werden die Tore nach und nach ausgebaut und komplett überarbeitet, feuerverzinkt und neu lackiert. Wenn notwendig, werden auch die Pfosten und Aufhängungen nachjustiert und entsprechend nachgearbeitet.

Die finanzielle Belastung durch den Friedhof bleibt für die Kirchengemeinde eine ständige Herausforderung. In 2019 konnten wir ein ausgeglichenes Ergebnis erreichen. Für 2020 erwarten wir ein leicht negatives Ergebnis, allerdings sind noch nicht alle Buchungen erfolgt, sodass eine eindeutige Aussage (Stand Mitte Januar) noch nicht möglich ist. In 2020 hatten wir 27 Bestattungen auf unserem Friedhof. Allerdings waren davon 18 Urnenbestattungen.

Gern stehen die Friedhofsverwaltung, das Gemeindebüro und der unterzeichnende Friedhofspresbyter auch weiterhin für Fragen und Anregungen zur Verfügung!

Dirk Mischnick



Nachruf

Gerd Höngen ist verstorben

„Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg!“ Psalm 119,105

Am 12. Januar 2021 ist unser ehemaliger Presbyter Gerd Höngen verstorben. In den letzten Jahren hatten seine Kräfte stark nachgelassen und er hat deshalb die letzten viereinhalb Jahre im Ellen-Scheuner-Haus gelebt. Die Last des Alters hat er in Geduld ertragen, aber wartete auch darauf, gemäß Gottes Zusage im himmlischen Haus aufleben zu dürfen. Als Presbyter war Gerd Höngen in der Zeit von 1992-2008 tätig. Auf authentische Weise hat er in Wort und Tat seine Überzeugung gelebt. Er hat sich besonders für den Evingser Friedhof als Presbyter engagiert. Neben manchem, was ihn auch im Dorf, in den Vereinen unvergessen sein lässt, erinnern sich viele gerne, dass er über viele Jahre eine Zutat für das Tischabendmahl am Gründonnerstag beisteuerte: Einen köstlichen Lammrücken. Für alle, die ihn vermissen und um ihn trauern erbitten wir Gottes Trost und Segen.

Als Gemeinde halten wir Gerd Höngen dankbar in Erinnerung.

Für das Presbyterium Pfarrer Uwe Krause



25-jähriges Jubiläum

Kirchmeisterin Britta Radix

Wir gratulieren unserer aktuellen Kirchmeisterin Britta Radix herzlich und bedanken uns für 25 Jahre aktive und engagierte Presbyteriumsarbeit.



v.l.n.r.: Sigrid Mischnick, Michael Knaack, Ursula Bernhardi, Gerd Kayser, Britta Radix, Hansjörg Streuber, Annegret Hellweg, Pfr. Wolfgang Kroll, Dirk Siebecke, Gerd Höngen, Helga Mosch



v. l. n. r.: Pfr. W. Kroll, Rolf Kaemper, Hans-Jörg Streuber, Helga Mosch, Werner Bald, Britta Radix, Gerd Höngen



v. l. n. r.: Pfr. Ernst Pallmann, Britta Radix, Volker Mischnick, Vera Kayser, Ilona Pohl, Klaus Sauer, Sabine Malms, Helga Mosch

DIGITALER KINDERBIBELTAG

im Kirchenkreis Iserlohn



Die Suche nach dem Goldenen Vogel

Donnerstag, 8. April 2021

14:00 - 16:00 Uhr

Einlass: 13:30 Uhr/ Warm Up: 13:45 Uhr

Aktuelle Infos und Materialien findet Ihr auf unserer digitalen Pinnwand!

Anmeldung im Gemeindebüro bei Andrea Gerdes unter der Rufnummer 02352/71487.
Anmeldeschluss: 2. April 2021 !

Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung mit Einwahlnummer/-Link.



padlet.com/freiraumelsey/emmflgpsxhn6ihqi

Ein Winter ohne Gruppenstunden

... aber nicht ohne Pfadfinden !



Am 15. November haben wir uns mit unseren Pfadis über Zoom getroffen und online ein paar Runden Werwolf gespielt. Wie bereits zuvor ein spannendes und lebhaftes Meeting, das unserem Zusammenhalt gutgetan hat und uns Mut gemacht hat, die schwierigen Zeiten weiterhin zu überstehen.

In der Adventszeit standen wir vor der bangen Frage, ob wir die Friedenslicht-Aktion und die Waldweihnacht durchführen können. Und wir haben die gute Erfahrung gemacht, auch in unübersichtlichen Zeiten finden sich immer wieder Wege. In Absprache und einer guten Zusammenarbeit mit dem Ordnungsdienst der Stadt Altena wurden Konzepte ausgearbeitet, wie die Veranstaltungen stattfinden konnten.

An der Aussendefeier für das Friedenslicht in Dortmund konnten je drei Pfadis aus den unterschiedlichen Orten teilnehmen. So fuhren Nils, Max und Carlotta nach Dortmund und nahmen dort das Friedenslicht entgegen, um es dann nach Evingen zu bringen. An vier Orten im Dorf wurde das Friedenslicht weitergereicht. Die Aktion an der evangelischen Kirche wurde als Live-Stream im digitalen Adventskalender des Kreiskirchenamtes Iserlohn ausgestrahlt (dies kann immer noch unter

www.digitalekircheiserlohn.de

aufgerufen werden).

Da für die Waldweihnacht aufgrund des Lockdowns keine zentrale Feier mehr möglich war, haben wir kurzfristig in guter pfadfinderischer Tradition einen Stationslauf daraus gemacht. An sieben Stationen konnte die Weihnachtsgeschichte erlebt werden. Der Start war an der ev. Kirche, dort lagen Fackeln bereit, weiter ging es über Waldmann zur Steinkuhle, durch den Ossenberg und über den Wasserspeicher zurück.

Die Pfadis waren in der Vorbereitung beteiligt, indem fleißig Sterne und andere Utensilien gebastelt, viele Bilder zur Weihnachtsgeschichte gemalt und auch Weihnachtsbäume unterwegs geschmückt wurden. In angemessenem Abstand starteten die Familien und Interessierten und tauchten für ein bis zwei Stunden ein in die wunderbare Weihnachtsgeschichte. Die vielen positiven Rückmeldungen, auch von Wanderern, die zufällig partizipieren konnten, zeigten uns, dass es eine gute und wichtige Aktion war.

Im Januar fand unsere jährliche Mitgliederversammlung am 12. Januar online statt. Auf dem Programm standen die Wahlen. Zum Sprecherteam wurden wiedergewählt Hans-Gerd Mosch und Dennis Rudewig. Außerdem haben wir über ein Jahresprogramm gesprochen, das hoffentlich ab Pfingsten wieder Möglichkeiten für Programm mit Begegnungen bietet. So hoffen wir, dass wir unser Pfingstlager stattfinden lassen können, welches wir dazu nutzen möchten, um einen Naturerlebnispfad anzulegen, für den wir Zuschüsse über das Programm Heimatscheck der Landesregierung bewilligt bekommen haben und wir glauben natürlich fest daran, dass wir im Sommer unsere Großfahrt nach Kandersteg durchführen können.

Das nächste Event wurde aber erst einmal wieder digital geplant. Am Sonntag, den 21. Februar trafen wir uns zu einem digitalen Spielenachmittag

Angelika Mosch





Waldweihnacht unterwegs



Krippe



Mitgliederversammlung

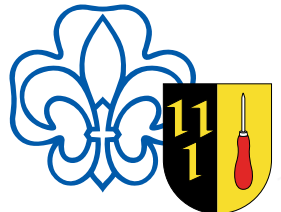


Foto Altenaer Kreisblatt

Abholung des Friedenslichts an der Kirche



Das Friedenslicht bei Waldmann



Corona-Pandemie

Eine außergewöhnliche Situation (Stand 01/2021)



Die außergewöhnliche Lage, die der Coronavirus mit sich bringt, belastet einige sehr. Die Umsetzung der Verfügung zum Betreuungsangebot in den Kitas hat den Alltag für uns alle auf den Kopf gestellt.

Die Anweisungen und Empfehlungen des Ministeriums an die Eltern, ihre Kinder im Sinne der Kontaktvermeidung, wann immer möglich, selber zu betreuen, ist nicht immer umzusetzen.

Aktuell betreuen wir in unserer Einrichtung bis zu 20 Kinder. Es sind landesweit Gruppentrennungen umzusetzen, d.h. feste zugeordnete Räumlichkeiten, eine feste Zusammensetzung (immer dieselben Kinder) und in der Regel ein fester Personalstamm. Die verschiedenen Gruppen sollen keinen unmittelbaren Kontakt zueinander haben. Das gilt für den gesamten pädagogischen Alltag, Bring- und Abholsituation (Betreuungsverbot für Eltern). Teil-Offene Konzepte werden nicht umgesetzt.

Um die Gruppentrennung umsetzen zu können, wird landesweit der Betreuungsumfang für jedes Kind um 10 Wochenstunden eingeschränkt.

Das Kindergartenteam nutzt die Zeit, in der die Kinder bereits abgeholt worden sind, für Erarbeitung des QM-Prozesses, religionspädagogische Themen auszuarbeiten und vorzubereiten, Bildungsdokumentationen zu verschriftlichen, aber auch praktische Arbeiten in der Kita zu erledigen.

In der Hoffnung, dass der Alltag irgendwann wieder normal wird, wünschen wir Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund!

Machen Sie das Beste daraus, genießen Sie die Zeit in der Natur, wir müssen die Dinge so nehmen wie sie sind. Es wird sicherlich auch wieder gute Zeiten geben, umso größer wird die Freude des Wiedersehens sein.

In diesem Sinne, herzliche Grüße aus dem Kindergarten

Ihre Claudia Calitri-Voss



DANKE

Förderverein spendet Neue Fahrräder

Letztes Jahr konnten wir aufgrund von Spenden durch den „Förderverein Kindergarten Evingsen“ für die Kinder neue Fahrräder und die dazugehörigen Fahrradhelme anschaffen. An dieser Stelle ein großes **DANKE** an alle, die den Förderverein durch Spenden unterstützen!



DANKE an den **Elternrat unseres Kindergartens** für die Schutzmasken mit aufgedrucktem Kindergartenlogo! Wie man sieht, haben wir uns sehr darüber gefreut.
Ihr Kindergartenteam





Kinderkirche in Zeiten der Corona-Pandemie

Kinderkirchen-Tüte zum Mitnehmen für Zuhause

Die Corona-Pandemie hält uns weiter in Atem. Die Kinderkirche pausiert wie die meisten anderen Dinge in unserer Kirchengemeinde seit Monaten. Wann wir uns wieder zur „richtigen“ Kinderkirche im Gemeindehaus treffen dürfen, können wir leider noch nicht absehen. Deshalb gibt es nun als kleinen Gruß eine Kinderkirchen-Tüte zum Mitnehmen für Zuhause. Darin enthalten sind Sachen zum Basteln, Spielen und Singen zum Thema „Der Herr ist mein Hirte“ sowie eine kleine Überraschung. Genau wie bei der Kinderkirche eben! Die Tüten können für Kinder von 5 bis 10 Jahren ab dem 15. März 2021 abgeholt werden, und zwar hier:

**Ev. Gemeindehaus Evingen,
montags bis freitags von 8 bis 14 Uhr, mittwochs bis 17 Uhr**

**Offene Kirche, Ev. Kirche Evingen,
donnerstags 15 bis 18 Uhr**



Teilnahme am digitalen Kinderbibeltag im Kirchenkreis Iserlohn.

Außerdem möchten wir alle Kinder in unserer Gemeinde einladen, am digitalen Kinderbibeltag im Kirchenkreis Iserlohn per Zoom-Meeting teilzunehmen. Hier wird live, aber per Video, geredet, getanzt, gebastelt und gespielt. Bitte meldet euch bei Andrea Gerdes im Gemeindebüro an, Tel. 71487, unter Angabe einer E-Mail-Adresse.

Weitere Infos und der erforderliche Einladungslink für den digitalen Zoom-Kinderbibeltag werden dann per E-Mail zugeschickt.

Macht mit: Digitaler Kinderbibeltag am Donnerstag, den 8. April 2021 von 14 bis 16 Uhr!

Christiane Blumenkamp

DIGITALER KINDERBIBELTAG
im Kirchenkreis Iserlohn 



[padlet.com/
freiraumelsey/
emmflgpsxhn6ihqi](https://padlet.com/freiraumelsey/emmflgpsxhn6ihqi)

Gottesdienste und Gemeindeangebote

in Corona-Zeiten

Der sonntägliche Gottesdienst und die vielfältigen Gemeindeangebote sind und bleiben die zentralen Veranstaltungen unserer Ev. Kirchengemeinde Evingen!

Die Corona-Pandemie und die vom Staat verhängten „Lock-Downs“, haben uns allen viel Geduld abverlangt und unsere Aktivitäten und Begegnungen stark eingeschränkt.

Das gilt auch für die Gottesdienste und die Veranstaltungen, die in unserem Gemeindehaus und in der Verantwortung der Kirchengemeinde stattfinden. Neben den staatlichen Vorgaben zur Bekämpfung der Pandemie gibt die Landeskirche in Bielefeld Empfehlungen heraus, die durch die Superintendentin an die Ortsgemeinden weitergegeben werden. Letztendlich und verantwortlich trifft aber dann das Presbyterium die endgültige Entscheidung hinsichtlich der gemeindlichen Veranstaltungen. Unser Presbyterium hat sich die schmerzlichen Entscheidungen, insbesondere das Aussetzen der sonntäglichen Gottesdienste nicht leicht gemacht. Aber eine Pandemie kann nur bekämpft werden, wenn man die Begegnungen auf ein Minimum beschränkt, auch wenn es uns allen schwer fällt auf die Verkündigung des Evangeliums und das Gottesdienstangebot am Sonntag zu verzichten! Wir bitten hier alle Gemeindemitglieder um ihr Verständnis.

Die aktuelle Empfehlung unserer Westfälischen Landeskirche richtet sich nach den lokalen Inzidenzwerten, inwieweit Versammlungen in Präsenz durchgeführt werden können. Bei einem Inzidenzwert von über 50 wird der Verzicht auf Gottesdienste in physischer Präsenz empfohlen.

Bei einem Inzidenzwert unter 50 können Gottesdienste, Taufen und Trauungen unter Befolgung der Hygienerichtlinien und der jeweils geltenden Schutzverordnung abgehalten werden (z.B. Einhaltung des Abstandsgebotes, Tragen von med. Schutzmasken, Rückverfolgbarkeit). Dann wäre auch Gemeindegesang, Chor- und Ensemblesmusik grundsätzlich möglich, sofern nicht gesetzlich untersagt.

Der Inzidenzwert ist auch für alle anderen Aktivitäten und Veranstaltungen maßgeblich. Details können auf der Homepage der EkvW eingesehen werden.

Was sind die Alternativen? Es gibt viele Gottesdienste im TV und im Internet! Das Angebot ist fast nicht zu überschauen. In Evingen haben wir unsere Kirche an jedem Donnerstag von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Und es gibt die Kirchenhäppchen unseres Pfarrers. Kurze und prägnante Andachten zum Sonntag. Den Link finden Sie auf unserer Homepage: **www.kirche-ervingen.ekvw.de** Schauen Sie einmal rein.

Hoffen wir, dass wir in absehbarer Zeit wieder zur Normalität zurückfinden können. Zurzeit gelten die Beschlüsse des Presbyteriums bis Ostern! Aktuelle Informationen finden Sie in der Tagespresse, in unserem Schaukasten an der Kirche und natürlich auf unserer Homepage! Bleiben Sie gesund!

Dirk Mischnick



Lange her... eine volle Kirche und ein belebter Kirchplatz. Konfirmation 3/2020

Offene Kirche

Raum für Stille und Gebet

Schon seit Dezember ist es erneut nicht möglich Präsenz-Gottesdienste in unserer Kirche zu feiern. Hierbei sind wir der Empfehlung der Landeskirche gefolgt! Dennoch fanden wir dies sehr schade und haben uns daher überlegt, den Menschen unserer Gemeinde die Kirche als „offenen Ort“ der Stille anzubieten. So konnte man dies bereits am 1. Weihnachtstag nutzen. Ein besonderes Highlight war die zu bestaunende Krippenlandschaft, die wir als Leihgabe von der Familie Blumenkamp ausstellen durften. Weiterhin war und ist es seit dem 21. Januar jeden Donnerstag von 15.00 bis

18.00 Uhr möglich unsere Ev. Kirche aufzusuchen. Die Menschen nutzen dies, um die Stille auf sich wirken zu lassen, eine Kerze anzuzünden, um Fürbitte zu halten, Kraft zu schöpfen und in Ruhe den leisen musikalischen Klängen zu lauschen. In der Passionszeit war es möglich, eine „Passionstüte zum Mitnehmen“ abzuholen, um die Geschichte zuhause nachzuempfinden. Insgesamt ist die „offene Kirche“ ein schöner Rahmen, um die Kirche gerade in dieser Zeit als Raum der Ruhe und Besinnung zu besuchen.

Andrea Gerdes/Monika Fernandes





Worauf bauen wir?

2021 kam der Weltgebetstag von den Frauen des Inselstaats Vanuatu.

„Worauf bauen wir?“, war das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stand. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch schon kaum CO₂ ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln, 24 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Wirbelsturm. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt, muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten.

Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern.

Auf sogenannten Mamas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. Machen Frauen das nicht, drohen ihnen auch Schläge. Das belegt die einzige Studie über Gewalt gegen Frauen in Vanuatu, die 2011 durchgeführt wurde: 60 Prozent der befragten 2.300 Frauen gaben demnach an, dass ihr Mann schon einmal gewalttätig geworden sei.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: Zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden. Oder in Indonesien, wo Frauen neben ökologischem Landbau lernen, welche Rechte sie haben und wie sie um deren Einhaltung kämpfen.

Auch hier in Deutschland will der Weltgebetstag in diesem Jahr für das Klima tätig werden. Deshalb sind bienenfreundliche Samen im Sortiment, die dazu beitragen sollen, Lebensraum für Bienen zu schaffen und die Artenvielfalt zu erhalten (<https://www.eine-weltshop.de/weltgebetstag/>)

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft.

In diesem Jahr konnte der Gottesdienst zum Weltgebetstag leider nur digital besucht werden.

Mehr Informationen: www.weltgebetstag.de

Über den Tellerrand geschaut ...

Ein Interview mit André Schneider



Wer ist Andre Schneider? Viele kennen Sie als Vorsitzenden des Schützenvereins, aber es gibt sicher auch Evingser, denen Sie nicht bekannt sind!

Dann nenne ich am besten mal ein paar Eckdaten zu meiner Person. Ich bin 1972 geboren und wohne ebenso lange im schönen Evingser Oberspringen. Seit mehr als 25 Jahren bin ich aktives Mitglied der freiwilligen Feuerwehr in Evingesen. Als Jugendlicher war ich mit vielen anderen in der kat. Kirche St. Theresia als Messdiener aktiv und habe zudem mächtig viel Spaß in unserer Gruppe „die Scheinheiligen“ gehabt. Wir treffen uns heute noch, wobei aktuell Corona konform leider nur virtuell. Verheiratet bin ich seit fast 25 Jahren. Unser Sohn Marvin ist inzwischen 20 Jahre alt und ganz zu meiner Freude genauso IT begeistert wie ich. Computertechnik hat mich schon als Jugendlicher fasziniert und so war ich ganz zu meiner Freude technisch schon in jungen Jahren bestens ausgestattet. Meine Leidenschaft habe ich zum Beruf gemacht und führe zusammen mit meiner Frau ein erfolgreiches IT-Systemhaus in Hohenlimburg. Menschen und Unternehmen individuell in die Digitalisierung zu führen, ist eine zeitintensive, aber auch sehr spannende Aufgabe. Vom Typ her bin ich bodenständig, verlässlich und Neuem gegenüber aufgeschlossen. Neben Stärken hat jeder Mensch auch Schwächen. Eine meiner Schwächen ist Schokolade, die andere, dass ich Gesichter, die ich nicht häufig sehe, manchmal schlecht zuordnen kann.

Woher kommt Ihr Interesse am Schützenwesen?

Ich glaube, da bin ich wie viele andere im Dorf durch unsere Evingser Schützenfeste einfach mit großgeworden und auch reingewachsen. Ich höre zwar gerne Hardrock, was aber nicht ausschließt, dass ich echter Fan von Marschmusik bin. Begeistern konnten mich schon seit jeher große Festumzüge mit vielen internationalen Musikzügen. Meine Eltern haben mich schon als Kind zu etlichen Musikparaden mitgenommen, mein Opa war begeisterter Anhänger von Militärmusik. So liegt es vielleicht ein bisschen im Blut. Aber ich bekomme bestimmt nicht alleine Gänsehaut, wenn ich an das große Musikfinale am Sonntag zu unserem letzten Schützenfest denke. Highland Cathedral zusammen gespielt von unseren norwegischen Freunden, dem Stor Elvdal Musikklub, dem Musikzug Versetal und den Dudelsäcken von den 58th Scottish Volunteers Iserlohn. Solche besonderen Momente, die in Evingesen besonders feierlichen Zapfenstrieche, die Gemeinschaft von Jung und Alt, Traditionen bewahren und doch Neuem gegenüber aufgeschlossen sein und den guten Weg eines Vereins mitzugestalten, genau da finde ich mich wieder, das ist mein Interesse am Schützenverein.

Woher bekommen Sie die positive Energie für Ihre Aufgaben im Verein?

Positive Energien, die ich unter anderem auch für die Aufgaben im Verein einsetze, entstehen auf unterschiedlichste Art. Zum einem an meinem Koiteich, der mir mit diesen schönen Tieren als Ort der Entspannung dient und mir eine Menge Energie liefert. Zum anderen, dass da dieses gute Gefühl ist, dass bei unterschiedlichsten Meinungen und auch Charakteren es letztendlich ein einheitliches Interesse gibt, das die Gemeinschaft und den Verein zusammenhält. Und zu guter Letzt schafft es natürlich auch immer gute Energie, wenn Änderungen oder Neuerungen gut angenommen werden.

Der Gedanke zur zwischenzeitlichen Absage des ökumenischen Gottesdienstes am Schützenfestsonntag hat für Irritationen geführt. Gibt es hier noch Gesprächsbedarf? Wie ist der aktuelle Stand?

Eins vorweg: Das Thema rund um den ökumenischen Gottesdienst hat zu Irritationen geführt. Doch zu keiner Zeit hat es sich jemand leicht gemacht, ganz im Gegenteil. So sehr das Schützenfest für uns Evingser und unsere Gäste ein Fest ist, so ist es für unsere Geschäftspartner, wie z.B. unseren Zeltwirt sein Business Geld zu verdienen. Auch der Sonntag unterliegt einem Wandel der Zeit und so ist der Umsatz am kompletten Schützenfest-Sonntag nicht mehr zufriedenstellend, Ohne nun weiter auszuschweifen, es musste einschlässiges Konzept erarbeitet werden, wie dieser Umsatz wieder gesteigert werden kann! Unser nächstes Schützenfest ist unser 125-Jähriges Jubiläumsschützenfest, der Festablauf wird sich durch das Jubiläum verändern, wir vom Vorstand werden weiterhin alles dafür tun, dass unsere Traditionen bewahrt bleiben, dazu gehört für mich auch der ökumenische Gottesdienst.

Ist der Glaube, wie ihn die Kirchen verkündigen, Ihrer Meinung nach, unter den heutigen Umständen noch zeitgemäß und attraktiv?

Traditionen sind gut und sollten bewahrt werden! Trotzdem muss man auch Neuem gegenüber aufgeschlossen sein. Eine modernere Gestaltung der Messe bzw. der Gottesdienste, mit Bezug zu aktuellen Themen, würde vermutlich mehr Menschen jung, wie alt ansprechen und auch abholen. Insbesondere sehe ich hier bei der katholischen Kirche auch in Hinblick auf den Umgang mit der im September veröffentlichten Missbrauchsstudie großen Handlungsbedarf. Ich bin der Überzeugung, falls die beiden großen christlichen Konfessionen die inhaltliche Erneuerung nicht schaffen, werden sie wahrscheinlich auf Dauer nicht bestehen!

Wofür sind Sie dankbar?

Es gibt vieles, für das ich sehr dankbar bin. Ich bin dankbar für ein Leben in Frieden, dass ich in einem Rechtsstaat lebe, in dem es Meinungs- und Informationsfreiheit gibt.

Dass ich in einem Land mit einem funktionierenden Gesundheitssystem lebe. Ich bin dankbar, dass eine so ehrliche und liebenswerte Frau wie meine Daggi vor bald 25 Jahren Ja gesagt hat und mich mit all meinen Stärken liebt und Macken erträgt. :-)) Ich bin dankbar für die Liebe, das Vertrauen und die Unterstützung meiner Familie und meiner Freunde. Ich bin dankbar für Gesundheit und dankbar für das Leben an sich. Vielleicht auf den ersten Blick ein wenig banal, aber ich bin unglaublich froh, dass ich bei einer Wahrscheinlichkeit von 1 zu 10^{2.685.000} überhaupt geboren bin.

Welche Fragen beschäftigt Sie aktuell für Evingen und den Schützenverein?

Da gibt es einige Sachen, die mich rund um unser schönes Dorf Evingen und unseren Schützenverein beschäftigen.

Nach wie vor empfinde ich es als großen Verlust, dass unsere Grundschule in Evingen geschlossen wurde. Viele Dörfer verwaisten und sind in ihrer Existenz bedroht. Das war auch vor Zeiten von Corona schon ein Thema, jetzt durch diese vielen besonderen Umstände umso mehr.

Vereine leben von Begegnungen, vom Miteinander, von Kommunikation. All dies ist durch die Coronabeschränkungen und die Maßnahmen das Virus einzudämmen nicht aktiv möglich. Welche Auswirkungen das auf ein Vereinsleben haben wird, beschäftigt mich aktuell natürlich sehr.

Aber wie ich vorhin schon sagte, da ist dieses gute Gefühl, dass es letztendlich in Evingen ein einheitliches Interesse gibt, das die Gemeinschaft und den Verein zusammenhält. Aktuell laufen bereits die Planungen für unser kommendes 125 jähriges Jubiläumsschützenfest.

Ich bedanke mich für das Interview!

Bleiben Sie gesund, Horrido,

Ihr / dein André Schneider

„Kunst in der Kirche“ präsentiert erstmals:

Skulpturen aus Sandstein ...



Ausgestellt werden in Kirche und Pfarrgarten über 20 von Hand gehauene Exponate, ergänzt durch großformatige Fotografien.

Thematisch-aktuellen Bezug haben die Titel „CORONA-RESISTANCE“, „30 Jahre Wiedervereinigung“, „Sehen und gesehen werden“. Einen Biblisch-theologischen Hintergrund haben der „Markuslöwe“, „Steine des Durchzugs“, „Mantel des Messias“. Neben den Skulpturen zum Kirchenjahr werden Arbeiten gezeigt, die ohne Titel sind und einen meditativen Charakter haben. Zur Ausstellung ist ein Geschenkband mit Fotos und Texten erschienen.

Sonntag, 2. Mai, 10.00-11.00 Uhr
Gottesdienst „Sprechende Steine I“: Pfarrer Uwe Krause
im Anschluss kurz:
Eröffnung der Ausstellung

Mittwoch, 5. Mai, 19.30-20.30 Uhr
„Faszination Sandstein“, Vortrag und Führung Pfarrer Uwe Krause

Sonntag, 9. Mai, 19.30-20.30 Uhr
Widerhall - Konzert
an der Orgel: KMD Hanns-Peter Springer,
Iserlohn
Blockflöte Laura Bennek, Absolventin der
Hochschule Essen
Trompete Volker Grefe, Dahle

Dienstag, 11. Mai, 19.30-20.30 Uhr KUNST
im Ländlichen Raum. Präsentation und
Aktion mit Ausstrahlung in den Kirchenkreis.
Gespräch und Führung. Zu Gast:
Superintendentin Martina Espelöer

Donnerstag, 13. Mai, 10 Uhr, Himmelfahrt
Open Air Gottesdienst,
„Sprechende Steine II“: Pfarrer Uwe Krause

Mittwoch, 19. Mai, 19.30 Uhr
„Faszination Skulptur. Raum im Welt-Raum“,
Vortrag und Führung Pfarrer Uwe Krause

Sonntag, 23. Mai, Pfingsten, 10 Uhr
Gottesdienst
Predigt „Sprechende Steine III“ Pfarrer Uwe
Krause

Mittwoch, 26. Mai, 19.30 Uhr
Lalibela, das 2. Jerusalem in Fels gehauen.
Ein Reisebericht von Architektin Dorothea
Ossenberg-Engels, Dahle.
Im 12.-13. Jahrhundert wurden in Äthiopien
Kirchen aus rotem Tuffgestein gehauen, die
bis heute Pilgerzentrum sind.

Freitag, 28. Mai, 19.30 Uhr Last Minute –
Finissage.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf
der Internetseite www.dahle.ekvw.de
Die Corona-Pandemie macht es ggf. nötig
Veranstaltungsformate anzupassen. In
der Kirche ist das Hygienekonzept zu
befolgen (Handhygiene, Maskenpflicht,
Mindestabstand)

Für Sonderführungen und Informationen
wenden Sie sich an:
Pfarrer Uwe Krause, 02352/75741
uwe_krause@gmx.de

Dem Wasser eine Spur schlagen

Bildhauen in Sandstein

25.-27 Juni 2021 oder

13.-15. August 2021

Freitag 16 Uhr bis

Sonntag 15 Uhr

im Pfarrgarten der Dahler
Dorfkirche

Nach einem Probelauf im letzten Jahr biete ich nun in Absprache mit dem Kirchenkreis Iserlohn und in Kooperation mit der Plattform www.wege-zum-Leben.com beim „Spirituellen Sommer 2021 in Südwestfalen“ zwei Workshops an. Wir werden die handwerkliche Technik des Steinmetzens und das künstlerisch-plastische Gestalten des Bildhauens in Gemeinschaft ausprobieren. Vorerfahrungen sind nicht nötig. Das Gartenambiente rund um die Dahler Kirche und das Pfarrhaus ist unsere Werkstatt. Gearbeitet wird mit Baumberger Sandstein, der eine gut zu bearbeitende Konsistenz hat. Das Werkzeug wird leihweise gestellt. Wir arbeiten wegen der entstehenden Stäube und Sande draußen, ggf. mit Pavillonüberdachung. Arbeitsplatz ist ein jeweils dicker Fichtenstamm, an dem üblicherweise im Stehen gearbeitet wird. Sich vom Material inspirieren lassen, erste Linien mit Spitzseisen und Fäustel, mit Schrift- oder Zahneisen und Klüpfel schlagen. Im Prozess ergeben sich Idee und Gespür für das Werkstück, das an diesem Wochenende entsteht. Thematisch werden wir uns von biblischen Wassergeschichten inspirieren lassen. Steinmetzen bzw. Bildhauen, geistliche Impulse und ein Gottesdienst, aber auch das gemeinsame Essen bilden an diesem Wochenende eine Einheit. Das detaillierte Programm ist auf den Internetseiten der Gemeinden eingestellt.

Es können 8 Personen teilnehmen, Mindestalter 14 Jahre.

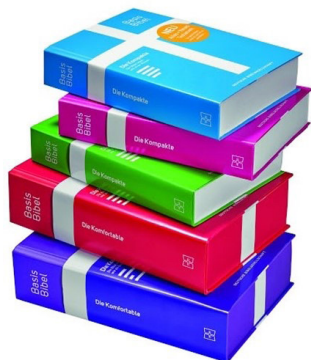
Leistungen: Kursgebühr, Baumberger Sandstein, umfangreiche Auswahl von Werkzeug, Verpflegung: kalt-warme Getränke, 3x warme Mahlzeit, 3x Kuchen. Kosten insgesamt: 155,00 €

Die Kurse finden gemäß der Coronaschutzverordnung statt. FFP2-Maske bitte mitbringen. Die Arbeitsplätze liegen mehr als 2m voneinander getrennt. Bei der Arbeit wird keine Maske getragen.

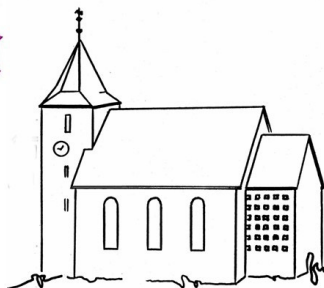
Schutzbrille oder stabiles Visier (auch für Brillenträger), geschlossenes, festes Schuhwerk und Arbeitskleidung sind mitzubringen.

Kontakt für Informationen und Anmeldung: Pfarrer Uwe Krause, Hasenkampstr. 13, 58762 Altena
02352/75741, uwe_krause@gmx.de





!!!BASISBIBEL erschienen!!!



Ab dem 21. Januar 2021 vollständig mit Altem und Neuem Testament!

Erzählungen, Berichte, Gebete und Gedichte: Seit Jahrhunderten beeindruckt die Bibel Menschen mit ihren Texten. In der Zeit ihrer Entstehung für jeden verständlich brauchen Leserinnen und Leser von heute eine Übersetzung dieser Texte. Überzeugen Sie sich!

Was ist die BasisBibel?

Die BasisBibel ist eine neue Bibelübersetzung in zeitgemäßem Deutsch. Sie zeichnet sich in besonderer Weise durch ihre Verständlichkeit und Zuverlässigkeit aus. Kurze Sätze, eine klare und prägnante Sprache und ihr einzigartiges Design innen und außen sind die Markenzeichen der BasisBibel. Zusätzliche Erklärungen von Begriffen und Sachverhalten, deren Kenntnis nicht vorausgesetzt werden kann, erleichtern das Verständnis der biblischen Texte. Und auch das farbenfrohe Design macht deutlich: Die BasisBibel ist anders als die anderen!

Warum noch eine Bibelübersetzung?

Im Zeitalter digitaler Medien hat sich das Leseverhalten grundlegend verändert. Messenger-Dienste, Online-Berichterstattung, Social Media: Die Textmenge, mit der Menschen jeden Tag konfrontiert werden, nimmt stetig zu. Zeit und Bereitschaft für eine intensive Lesebeschäftigung nehmen dagegen ab. Der lesefreundliche Text der BasisBibel ist von Anfang an für das Lesen am Bildschirm konzipiert. In keiner anderen Bibelübersetzung wurde das bislang in dieser Art berücksichtigt.

Zudem gab es schon Anfang der 2000er Jahre in der evangelischen Jugendarbeit einen Bedarf für eine neue Bibelübersetzung, die besonders für die Arbeit mit jungen Menschen geeignet ist. Die BasisBibel kommt diesen Anforderungen nach. Die Bibel lesen und verstehen: Nie war das einfacher als mit der BasisBibel.

**Bei uns im Evingser Gemeindehaus ist die BasisBibel in verschiedenen Ausführungen/zu unterschiedlichen Preisen zu erwerben.
Sprechen Sie uns gern darauf an.**

Aufblühen

Miteinander Ostern 2021 feiern

KARFREITAG, den 2. April:

Wir laden Sie zu zwei Angeboten ein:

Abendmahlsandacht in der Kirche

Von 11.00 Uhr an spielt die Orgel. Die Gemeinde sammelt sich bis 11.15 Uhr und jeder füllt am Sitzplatz die Registrierungskarte aus.

Von 11.15 Uhr bis 11.30 Uhr hält Pfarrer Uwe Krause eine Abendmahlsandacht. Die Oblate wird in den Kelch getaucht und am Ausgang gereicht, wo die FFP2-Maske abgenommen werden kann. Dabei wird jedem Gemeindeglied persönlich der Segen zugesprochen.

Pilgertagesdienst auf dem Friedhof:

Start zwischen 14.00 und 16.00 Uhr. Ein Team ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat auf dem Friedhof neun Kreuzwegstationen zur Passionsgeschichte vorbereitet. Gebete, Nachdenkenswertes und kleine Mitmachaktionen erwarten die Teilnehmenden. Das Angebot ist für Erwachsene und für Familien mit Kindern gleichermaßen interessant! Der Einlass ist am Eingang zu den Gemeinschaftsfeldern. Im Einbahnverkehr geht es von Station zu Station bis zum Ausgang Ecke Zur Roleye/Auf dem Weithahn. Insgesamt dauert der Weg 60 Minuten. Personen in häuslicher Gemeinschaft und weitere Personen, gemäß den dann geltenden Schutzbestimmungen, können gemeinsam von Station zu Station gehen. Um die Schutzvorschriften und Abstände einhalten zu können, ist eine telefonische Anmeldung nötig.

Anmeldungen nimmt die Küsterin unter 0179 1083128 entgegen.

Melden sie sich bitte in der Zeit zwischen dem 18. und 31. März an. Sie erhalten ihre verbindliche Startzeit.

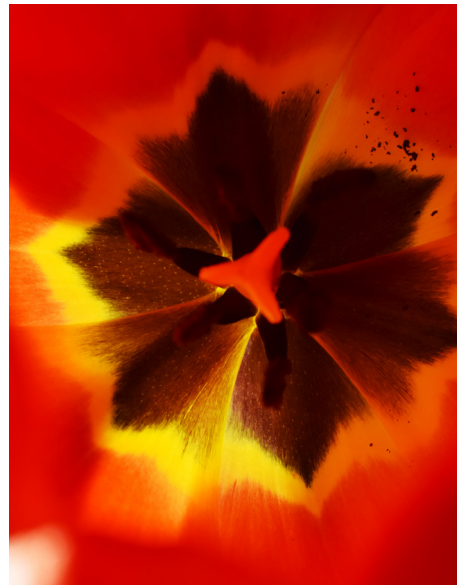
Alle Friedhofsbesucher bitten wir um Verständnis, dass der Friedhof am Karfreitag, nachmittags für diese Gottesdienstform reserviert ist.

OSTERSONNTAG, den 4. April:

Wir feiern das Auferstehungsfest auf dem Friedhof. Der Posaunenchor des CVJM-Dahle wird die Osterbotschaft musikalisch erklingen lassen.

Der Open-air-Gottesdienst beginnt in Evingsen um 11 Uhr.

Wir bitten darum, die kenntlich gemachten Abstände einzuhalten. Personen in häuslicher Gemeinschaft können gern zusammen stehen.



Kindergottesdienstausflüge in den 50er- und 60er-Jahren

Mit Pfarrer Borchert unterwegs zum Nettenscheid und zum Härken



1955 ging es zum Nettenscheid





Der Kindergottesdienstausflug 1959





Beim Kindergottesdienstausflug 1961 schauten alle beim Kasperle-Spiel zu.

AK-Reporter berichten aus Evingen:

Lustige Spiele und großer Luftballon-Start beim Kidergottesdienst-Ausflug zum Härken

Tagesausflug des Past...

Heiteres Sommerwetter begünstigte den Ausflug des Kindergottesdienstes der ev. Kirchengemeinde Evingen. Bereits am Samstag hatten die Pfadfinder unter Leitung von Klaus Theofel ihren Turm und die Zelte, Jurten und Kohlen, aufgebaut. Am Sonntag verließen die Kinder mit ihren Eltern den Kirchplatz.

Ueber den Dieckgraben führte der Weg zum Härken nach Machelett. Hier begann ein lustes Treiben, denn die Gruppenleiterinnen und die Helfer arrangierten lustige Spiele auf der großen Wiese. Natürlich wurde auch Kaffee und Kuchen ausgegeben. Ein Wettkampf im Tauziehen zwischen Söhnen und Vätern erheiterte das zahlreiche Publikum. Höhepunkt des Nachmittages war ohne Zweifel der Start einiger hundert Luftballons mit Anschriftenkarten der Evinger Kinder. Schon nach kurzer Zeit war die bunte Wolke der Ballons in der Ferne verschwunden. Zum Abschluß dankte Pastor Borchert allen Helfern für die Mitarbeit zum Gelingen des Ausfluges. „Geh aus mein Herz und suche Freud“ war das Abschluslied des frohen Nachmittages auf dem Härken, ehe sich Kinder und Eltern auf den Heimweg machten.

Artikel aus den 60er-Jahren

Mit Fackeln nach Hause

Evingen. Reges Leben und Treiben herrschte auf der großen Wiese des Bauerngehöftes im Härken, als die vielen Kinder des Kindergottesdienstes auf ihrem Ausflug dort eingetroffen waren. Nach einem gemeinsamen Lied, Kaffee und Limonade führte die einzelnen Gruppen Spiele und Reigen vor. Im Verlauf des Nachmittags beteiligten sich auch die Eltern, die sehr zahlreich an dem Ausflug teilgenommen hatten, an den Spielen. Ein Kasperlespiel, vorgeführt von Frl. Borchert, wurde von den großen und kleinen Zuschauern mit viel Beifall bedacht. Nach dem Abendsegen und einem Lied zog eine lange Schlange bunter Fackeln in den frühen Abendstunden zurück nach Evingen.

24.09.1961



Aufführung beim Kindergottesdienstausflug 1966

Zusammengestellt von Helga Mosch und Christiane Blumenkamp.

Gemeindeleben 2021

Wie geht es weiter in Coronazeiten ?

Die Vollversammlung der Presbyter aus Dahle und Evingen hat inzwischen mehrfach als Zoom-Videokonferenz getagt. Leider gingen im Februar die Infektionszahlen im Märkischen Kreis nicht wie gewünscht zurück. So haben wir zunächst entschieden: Dieser Gemeindebrief erscheint später als geplant. Wir wollten nicht schon wieder, dass bei Erscheinen alle Termine überholt sind. Am 4. März haben wir nach der Ministerpräsidentenkonferenz entschieden: Präsenz-Gottesdienste finden wieder statt bei einem Inzidenzwert in Altena, der sicher unter 100 liegt. Da wir zurzeit deutlich darüber liegen, beginnen wir mit unseren Angeboten vor Ort am Karfreitag. Bis dahin verweisen wir auf unsere Online-Angebote auf YouTube. Am sichersten sind Open-Air-Gottesdienste. Wir werden, sofern es die Wetterlage erlaubt, die Gottesdienste im Dahler Pfarrgarten oder auf dem Evingser Friedhof anbieten, gemäß dem hier veröffentlichten Terminkalender. Abweichungen werden im Notfall über die Tagespresse oder auf der Internetseite und in den Schaukästen bekannt gegeben.

In den letzten Monaten hat kein Konfirmandenunterricht stattgefunden. Geplant ist der Beginn nach den Osterferien. Die Familien werden angeschrieben und aktuelle Infos gibt's bei Schulbeginn auch auf der Internetseite. Der Katechumenen- und Konfirmandenunterricht kann daher vergleichbar zu den schulischen Vorgaben nach den Osterferien beginnen. Der äußerst kleine Konfirmandenjahrgang lässt uns an den Konfirmationen im September festhalten.

Ein Zeitpunkt, wann wir für die Gruppen und Kreise unsere Gemeindehäuser wieder öffnen, können wir zurzeit leider noch nicht benennen. Wir hoffen, dass sich Ende März eine Perspektive für April/Mai ergibt. Ein Angebot für die Gruppen und Kreise kann ein Vortrag in der Ausstellung „steinreich“

mit Führung durch Pfarrer Krause sein. Zeiten können jetzt schon reserviert werden. Hier kann auch der Gartenbereich einbezogen werden an einem schönen Frühlingstag!

Auch in den Kindergärten leben wir noch in getrennt betreuten Gruppen. Die nächsten Monate werden zeigen, wann wir als Kindergartengemeinde wieder die Kinderkirche feiern können. Wir nehmen an, dass wir erst im Mai klären können, was aus den üblichen Schulgottesdiensten wird, was an unserem geplanten Gemeindefest in Evingen am 29. August möglich ist, und ob wir die Jubelkonfirmation (26. September) und die Goldene Konfirmation (24. Oktober) feiern können.

Als Vorsitzender der Presbyterien kann ich Ihnen vergewissern, dass alle Presbyterinnen und Presbyter eine große Sehnsucht haben, dass wir uns als Gemeinde wieder miteinander treffen können. Unsere Verantwortung geht weiter, als das gesetzlich Mögliche zu erlauben. Wir müssen dem Ordnungsamt Altena unser auf unsere Räumlichkeiten angepasstes Konzept einreichen. Bisher ist es uns gelungen, dies in einem guten Dialog untereinander zu besprechen und einmütig zu entscheiden. Auch wir sind es leid, alles doppelt und dreifach zu planen und dann doch nicht durchführen zu können. Deshalb planen wir in größeren Runden erst, wenn eine Durchführbarkeit absehbar ist.

*Für die Presbyterien
Vors. und Pfarrer Uwe Krause*

Der Nikolaus war da!

Pfarrer Uwe Krause unterwegs

Ein grauer, nasskalter Tag im Dezember. Eigentlich zieht es keinen hinaus in die Kälte. Doch, was ist das? Immer mehr kleine und größere Kinder mit ihren Eltern laufen Richtung Friedhof und versammeln sich dort. Natürlich bleibt jede Familie für sich stehen, mit Abstand zueinander. Schließlich befinden wir uns mitten in der Corona-Pandemie.

Gespannt warten alle – und dann schreitet er heran: Der Nikolaus ist da! Trotz der schwierigen Bedingungen durch Corona, Lockdown und überall drohenden Quarantänen hat es sich Bischof Nikolaus nicht nehmen lassen, die Evingser Kinder, genau wie zuvor die Dahler Kinder, zu besuchen. Und nun erzählt er von seinem beschwerlichen Weg und von Geschichten aus seinem Bischofs-Leben. Gemeinsam beten alle und lauschen der Nikolaus-Musik.

Und natürlich hat Bischof Nikolaus den Kindern auch etwas mitgebracht. Jedes Kind bekommt Schokolade aus seinem Korb, bevor er sich wieder auf den Weg macht. Hmmm, lecker. Danke, Bischof Nikolaus, für diese schöne Aktion!

Christiane Blumenkamp





Im März

Dass dein Leben
gezeichnet sei
von der Liebe,
wünsche ich dir.

Sie spüre dich auf,
wenn du dich selber verlierst.
Sie streiche glatt,
was unruhig ist in dir.

Sie umgarne dich,
wenn du nichts mehr erwartest,
und überrasche dich,
wenn du alles zu kennen meinst.

Wenn du ausgekühlt bist,
wärme sie dir beides,
Körper und Seele,
und trage dich am Ende
behutsam nach Haus.

TINA WILLMS

Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung persönlicher Daten:

In unserem Gemeindebrief sowie in der Kirchenzeitung „UK“ werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen (soweit sie uns bekannt sind) sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Sofern Sie **nicht** mit der Veröffentlichung Ihrer Daten einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch im Gemeindebüro erklären.



Foto: Lehmann

Monatsspruch
APRIL
2021

Christus
ist Bild des
unsichtbaren
Gottes, der Erst-
geborene der ganzen
Schöpfung.

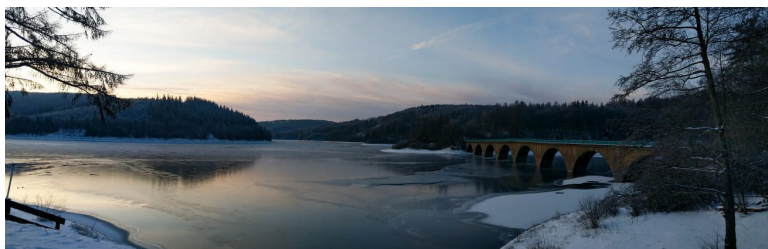
KOLOSSER 1,15



Wir nehmen Anteil an der Trauer der Hinterbliebenen unserer verstorbenen Gemeindeglieder.



Ute Gunkel
Hannelore Beckmerhagen
Dietmar Köster
Christine Bartz
Gerd Höngen
Gunnar Persson
Helga Bielenberg
Kunigunde Gerdes
Auguste Elisabeth Brach
Anita Hubrath
Eduard Wefer
Lilli Faslabend



Bedingt durch die Corona-Pandemie sind die Räume des **Trauercafé's Momo** schon seit längerer Zeit geschlossen. Der Bedarf am Gespräch besteht aber weiterhin. Daher wird das Trauercafé mobil. Wir bieten einen Gesprächs-Spaziergang an, um unsere Gedanken jeweils in Zweiergruppen zu erlaufen. Rufen Sie uns unter 02351-6702020 an und teilen Sie ihren Namen und die Rückrufnummer mit. Oder per E-Mail: Kontakt@trauercafe-momo.de.

Ein Trauerbegleiter/in wird einen Termin und einen Treffpunkt vereinbaren. Gespräche am Telefon sind natürlich weiterhin möglich für alle, die dies bevorzugen. Wir freuen uns auf Sie.

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Evingen

Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums

Es haben mitgewirkt: Christiane Blumenkamp, Claudia Calitri-Voss, Alexander Dietzel, Monika Fernandes, Andrea Gerdes, Pfr. Uwe Krause, Dirk Mischnick, Angelika Mosch, Helga Mosch,

Die Fotos sind von: Altenaer Kreisblatt, Christiane Blumenkamp, Andrea Gerdes, Archiv der KG, FaZ-Evingen, Helga Mosch,

Claudia Calitri-Voss

Luftbild: Christoph Blumenkamp

Grafiken: Bergmoser + Höller Verlag AG; www.gemeindebrief.de; www.juenger-einfach-frei.de

V.i.S.d.P.: Britta Radix, Auf dem Kamp 2, 58762 Altena-Evingen

Druck: Druckerei Alexander Dietzel e. K., Lüdenscheid; www.gemeindebrief-in-farbe.de

Auflage: 1.400 Stück. Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich im Juni 2021.

Das gemeinsame Gottesdienstkonzept der Kirchengemeinden Dahle und Evingen wird in der Coronazeit eine Mischung aus Indoor- und Outdoor-Gottesdiensten sein, teilt Pfarrer Krause mit. Allerdings müssen die abgestimmten Eckpunkte, Schutzkonzepte für Besucher sowie die Hygienevorschriften verbindlich eingehalten werden. In der Kirche wird es fest vorgeschriebene, nutzbare Plätze geben. Darüber hinaus sind keine Besucher gestattet! **Wir bitten um Handdesinfektion vor dem Gottesdienst am bereitstehenden Spender und weisen auf die Maskenpflicht im Gebäude hin.**

- 01.04. 15 - 18 Uhr **Evingen** - offene Kirche mit Orgelmusik von Dankwart von Zadow
- 02.04. 10.15 Uhr Dahle - Karfreitag - Pfr. U.Krause Kurzandacht in der Kirche mit Abendmahl (Ankommen ab 10 Uhr)
- 02.04. 11.15 Uhr **Evingen** - Karfreitag - Pfr. U. Krause Kurzandacht in der Kirche mit Abendmahl (Ankommen ab 11 Uhr)
- 02.04. 14 Uhr **Evingen** „Kreuzweg“ /Pilgerweg mit geistlichem Impuls und Stationen auf dem Friedhof.
(Mit Anmeldung !) 📶
- 04.04. 11 Uhr **Evingen** - Ostersonntag, Open Air - Gottesdienst auf dem Friedhof, Pfr. Krause mit dem CVJM Posaunenchor
- 04.04. 10 Uhr Dahle - Ostersonntag, auf dem Neuen Friedhof s.v.
- 11.04. 10 Uhr **Evingen** - Prädikantin Eva Pungel
- 18.04. 10 Uhr Dahle - Pfr. Uwe Krause
- 25.04. 10 Uhr **Evingen** - Pfr.in Antje Röse
- 02.05. 10 Uhr Dahle - Pfr. U. Krause - **Ausstellungseröffnung** -
- 09.05. 10 Uhr **Evingen** - Prädikant Volker Finkeldei
- 13.05. 10 Uhr Dahle - Himmelfahrt - Open-Air, Pfr. U. Krause
- 16.05. 10 Uhr **Evingen** - Pfr. U. Krause - Übertragung Abschlussgodi Kirchentag -
- 23.05. 10 Uhr **Evingen** - Prädikant Chr. Wiedermann
- 23.05. 10 Uhr Dahle - Pfr. U. Krause
- 30.05. 18 Uhr **Evingen** - Pfr. U. Krause - Konfirmanden Vorstellung

Frauenkreis

Ulla Jungheim Tel.: 53 20 43
 Rita Schulte Tel.: 7 19 47
 Beate Seefeld Tel.: 7 13 32
 Doris Gurlt Tel.: 7 17 60
Bisher sind feste Termine noch nicht planbar !

Frauengruppe Evis

Ulrike Schümann Tel.: 7 73 36
 Britta Radix Tel.: 7 58 18

Bisher sind feste Termine noch nicht planbar !

Frauen-Abendkreis

Christel Grund Tel.: 7 35 92
 Anne Ernst Tel.: 7 18 71
 Jutta Frohn Tel.: 7 19 92
 Rosemarie Gebhard Tel.: 7 71 94
Bisher sind feste Termine noch nicht planbar !

„Zeit für dich ...“- Abend

noch nicht bekannt

Evingser Männer-Runde

Dirk Radix Tel.: 7 58 18
 Wilfried Gülker Tel.: 7 71 60
 Siegfried Schenke Tel.: 7 18 20
 Horst Kämper Tel.: 7 12 41



Bisher sind feste Termine noch nicht planbar !

**Wir hoffen sehr, dass
neue feste Termine**

Kirchenchor - EviDah -

Ulrike Schümann Tel.: 7 73 36
 Petra Görlitzer Tel.: 33 40 80



2 x mtl. donnerstags, 19.30 Dahle /Evingen
 1 x mtl. montags, 19.30 Uhr Dahle

Pfr. Uwe Krause Tel.: 7 57 41
 monatlich, nach Vereinbarung

GemeindeSchwester

Andrea Gerdes Tel.: 7 38 66
 e-mail atti-mail@gmx.de

Springer Str. 70
 58762 Altena-Evingen



Gemeindefrühstück

Doris Gurlt
Erika Sauser

Tel.: 7 17 60
Tel.: 7 31 42

(Jeden 1. Donnerstag, 8.30 Uhr = Zur Zeit leider ausgesetzt. Wir informieren, wenn es wieder los geht!)

Dorf Café

Doris Gurlt
Erika Sauser

Tel.: 7 17 60
Tel.: 7 31 42

(Jeden 3. Mittwoch, 15 Uhr = Zur Zeit leider ausgesetzt. Wir informieren, wenn es wieder los geht!)



Kinderkirche

Kaja Packruhn: 0157/84 05 63 23
Lena Weidlich: 0157/51 46 82 40
Adelina Malms: 0176/84 79 39 68

samstags von 10 bis 12.30 Uhr

Bisher sind feste Termine noch nicht planbar!

Ev. Jugend Evingsen

Ilona Pohl
Christiane Blumenkamp

Tel.: 7 17 89
Tel.: 97 47 88 5

Mini-Club „Bärenkinder“

Im Moment nur nach Absprache

Familienzentrum Altena Ev. Kindergarten Evingsen

Claudia Calitri-Voss (Leitung) Tel.: 7 16 96
e-mail: faz-evingsen@kirche-evingsen.de

Montag bis Donnerstag: 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Freitag: 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr

blaue Gruppe: Claudia Calitri-Voss
Heike Sadowski
Petra Rotthaus
Britta Uhrich
grüne Gruppe: Burgis Brühl
Nina Herberg
Marie Bathe
Nicole Aßmann-Manke

Integrationskraft: Britta Uhrich

VCP (Verband christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder)

Sprecherteam:
Dennis Rudewig Tel.: 0171/19 88 60 0
e-mail: d.rudewig@gmail.com
Hans-Gerd Mosch Tel.: 0171/20 06 81 5
e-mail: hans-gerd@mosch.de

Montag:
17.00 - 18.15 Uhr (Jung-)Pfadfinder mit Max u. Nils
Dienstag:
16.00 - 17.30 Uhr Pfadfinder mit Katja
18.00 - 19.30 Uhr Ranger/Rover
Freitag:
16.30 - 18.00 Uhr Kinderstufe mit Verena u. Amelie



Pfarramt

Pfr. Uwe Krause 0 23 52/7 57 41
E-Mail: Uwe_krause@gmx.de

Presbyterium

Sabine Malmis 0 23 52/7 18 29
Dirk Mischnick
(Friedhof) 97 31 31
Britta Radix 7 58 18
(Kirchmeisterin -Finanzen-)
Christiane Blumenkamp 97 47 88 5
Thilo Schulte 33 45 35

Archivpflegerin

Helga Mosch 7 56 65

Organist

Dankwart von Zadow
0 23 74/7 03 61

Spendenkonto

Ev. Kirchengemeinde Evingsen
KD-Bank Dortmund/Duisburg
IBAN: DE 75 3506 0190 2003 0920 14
BIC: GENODED1DKD

Gemeindebüro

Andrea Gerdes
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingsen
Telefon: 0 23 52/7 14 87
Telefax: 97 33 57
Gemeindebuero@Kirche-Evingsen.de
Mo, Do, Fr: 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Mi 14 bis 17 Uhr

Kirche/Gemeindehaus/ Friedhof

Monika Fernandes (Küsterin)
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingsen
Telefon (dienstlich): 7 50 07
Telefon (privat): 7 52 83

GemeindeSchwester

Andrea Gerdes, Springer Str. 70
Telefon: 7 38 66
E-Mail: atti-mail@gmx.de



Familienzentrum Altena
Ev. Kindergarten Evingsen
Claudia Calitri-Voss (Leiterin)
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingsen
Telefon: 0 23 52/7 16 96
Spielplatz: 0170 /76 26 07 9
FaZ-Evingsen@Kirche-Evingsen.de

Förderverein Kindergarten Evingsen e.V.

Volksbank MK
„Förderverein Kiga Evingsen“
IBAN: DE02 4476 1534 3103 3008 00
BIC: GENODEM1NRD

Diakoniestation

Altena 2 43 54
Telefonseelsorge 0800/1110111
Kinderseelsorge 0800/1110333